

Anerkennung und Bewertung ausländischer Qualifikationen: Monitoringdaten der Beratungsstellen 2022

ANERKENNUNG UND BEWERTUNG AUSLÄNDISCHER QUALIFIKATIONEN

Entwicklung der Anlaufstellen

Das Arbeitsministerium fördert seit Anfang 2013 die Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen (seit 2016 als Beratungsstellen im Sinne des § 5 AuBG) mit dem Ziel, Migrantinnen und Migranten durch mehrsprachige Beratung in Verfahren zur Anerkennung bzw. Bewertung ihrer ausländischen Qualifikationen zu unterstützen.

Im Jahr 2022 wurden österreichweit 8.393 Ratsuchende persönlich beraten – ein deutlicher Anstieg (+25,3%) gegenüber dem Jahr 2021. Es wurden 10.862 persönliche Beratungskontakte gezählt. Zu diesen kamen nochmals 6.823 Kontakte via Telefon, E-Mail oder online, was insgesamt 17.685 Beratungskontakte bedeutet.

Gut zwei Drittel der Ratsuchenden (67,5%) waren Frauen. Mit einem Anteil von rund 41% bildeten Personen im Alter von 30 bis 39 Jahren wieder die größte Altersgruppe. Deutlich mehr als die Hälfte (ca. 61%) der beratenen Personen hatten einen tertiären Abschluss, fast ein weiteres Drittel (29%) Matura – somit brachten neun von zehn Personen eine höhere oder akademische Bildung mit.

70% der Beratenen stammten aus Drittstaaten und 30% aus der EU bzw. dem EWR. Die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine lassen sich auch sehr deutlich an den Beratungszahlen für das Jahr 2022 ablesen. Von den 8.393 ratsuchenden Personen stammten 1.903 aus der Ukraine. Die Ukrainerinnen und Ukrainer bildeten daher mit Abstand die größte Gruppe nach Nationalitäten, gefolgt von Syrien mit 891 Personen, Rumänien (468), Bosnien-Herzegowina (461), Kroatien (422) und Ungarn (407). Über ein Drittel der Personen (37,2%) lebten in Wien und kamen dort zur Anerkennungsberatung. Für 41,5% der Ratsuchenden wurden auch Übersetzungen benötigter Dokumente beauftragt; etwa drei von zehn Personen (30,7%) wurden beim Antrag auf eine Bewertung von tertiären oder sekundären Bildungsabschlüssen beim BMBWF unterstützt.

Tabellen und Grafiken

Monitoringdaten 2022	Anzahl 2022	Anteil in Prozent	Veränderung ggü. Vorjahr
Beratene	8 393	100%	+25,3%
- Persönliche Beratungen	10 862	61,4%	+23,2%
- Telefonische/Mail-/Online-Beratungen	6 823	38,6%	-21,7%
- Übersetzungen	3 484		+16,0%
- Unterstützung bei Bewertungsanträgen	2 575		+27,9%
Geschlecht *			
- weiblich	5 656	67,5%	+28,3%
- männlich	2 731	32,5%	+19,3%
Alter			
- bis 19 Jahre	131	1,6%	+70,1%
- 20 bis 29 Jahre	2 019	24,0%	+13,6%
- 30 bis 39 Jahre	3 465	41,3%	+20,4%
- 40 bis 49 Jahre	2 095	25,0%	+44,3%
- 50 bis 59 Jahre	605	7,2%	+29,0%
- ab 60 Jahre	78	0,9%	+81,4%
Bildungsstand			
- Akademische Ausbildung (Uni/FH)	5 138	61,2%	+43,6%
- Höhere Ausbildung mit Matura (AHS/BHS)	2 435	29,0%	+4,2%
- Mittlere Ausbildung (BMS) oder Lehre	620	7,4%	-3,9%
- max. Pflichtschule	200	2,4%	+49,2%
Staatsangehörigkeit			
- EU/EWR (inkl. AT/CH)	2 532	30,2%	-11,3%
- Drittstaaten	5 861	69,8%	+52,5%
Bundesland **			
- Burgenland	175	2,1%	+54,9%
- Kärnten	203	2,4%	+9,1%
- Niederösterreich	1 103	13,1%	+33,2%
- Oberösterreich	1 390	16,6%	+18,3%
- Salzburg	373	4,4%	+9,7%
- Steiermark	1 001	11,9%	+27,5%
- Tirol	610	7,3%	+9,5%
- Vorarlberg	334	4%	+18,9%
- Wien	3 120	37,2%	+32,3%

Quelle: Monitoringdatenbank der Anlaufstellen für 2022

* Geschlecht, übrige 6 Personen: unbekannt

** Wohnbundesland, weitere 84 Personen mit Wohnsitz im Ausland; Wien inkl. Beratenen der "Perspektive
- Anerkennungs- und Weiterbildungsberatungsstelle für Asylberechtigte und Neuzugewanderte"

Abbildung 1: Verteilung der Beratenen nach Geschlecht

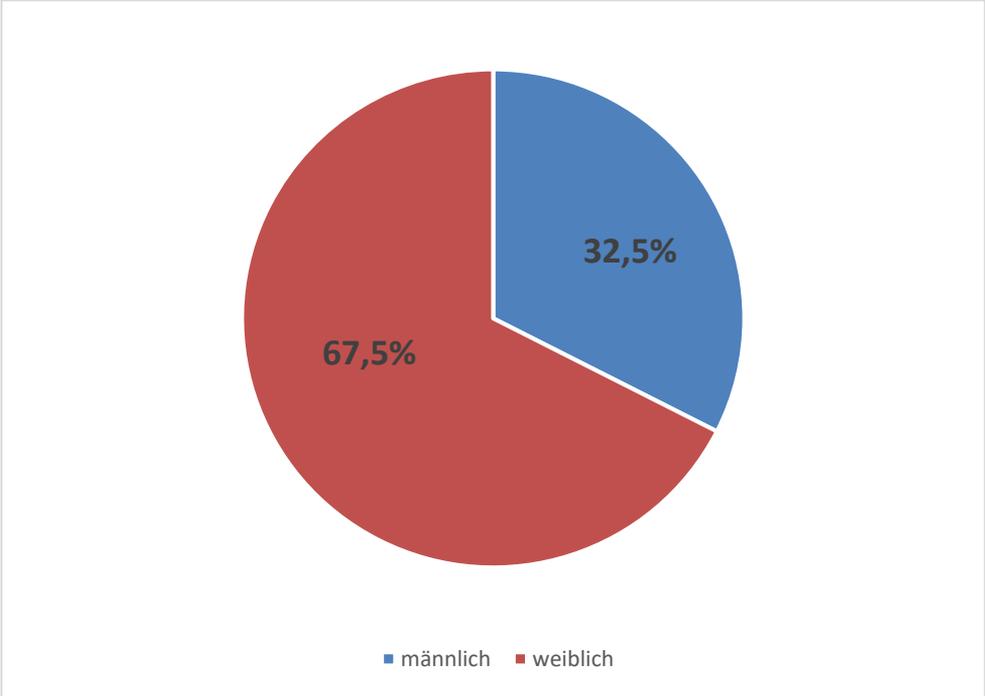


Abbildung 2: Verteilung der Beratenen nach Alter

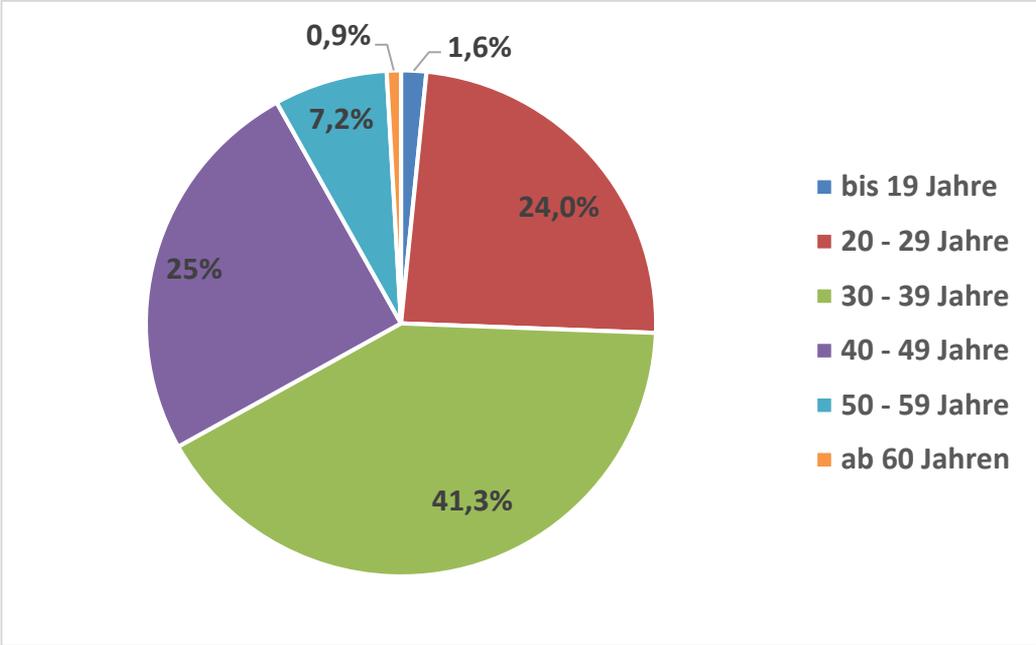


Abbildung 3: Verteilung der Beratenen nach Herkunft

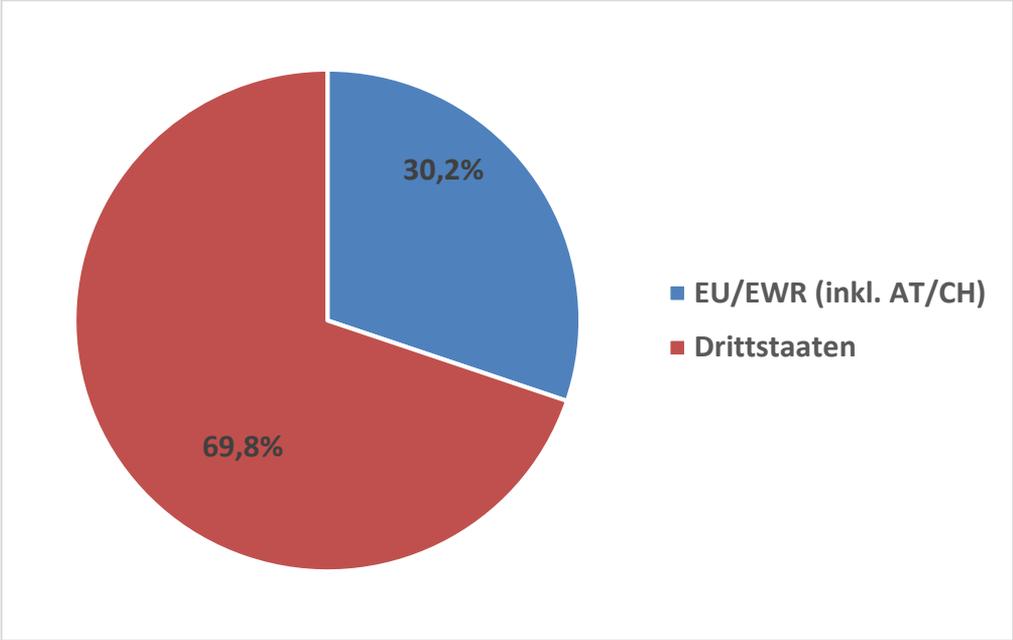
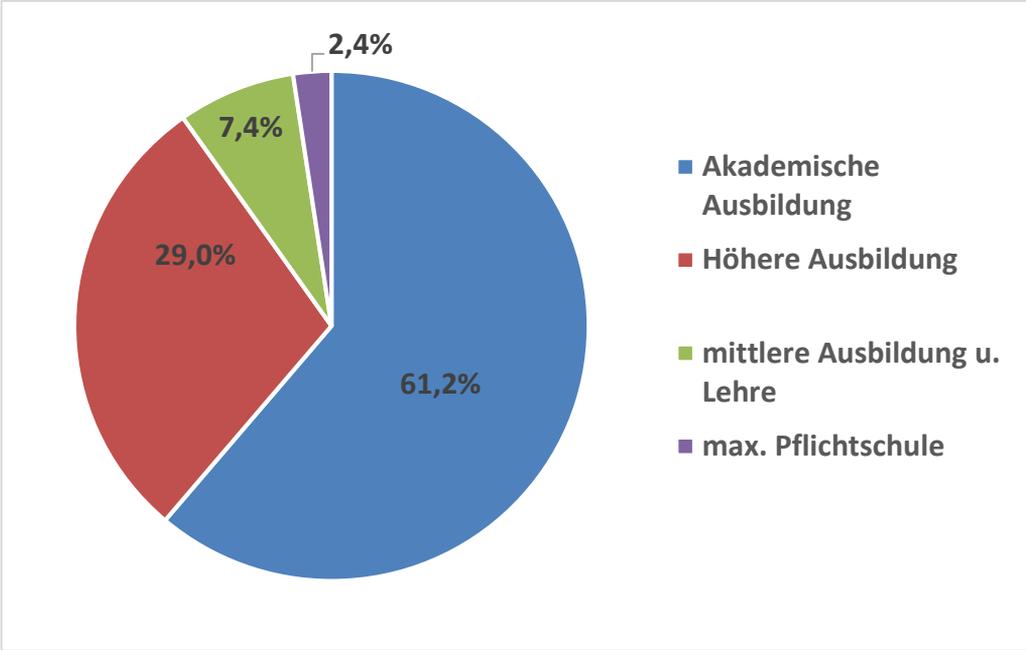


Abbildung 4: Verteilung der Beratenen nach Bildungsstand



Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

bmaw.gv.at